

BEMERKUNGEN AUS DEM OBERBERGISCHEN

Der Aachener Arzt, Professor Dr. Walter van Laak, ist einer der führenden Forscher auf dem Gebiet der sogenannten Nahtoderfahrung. Also dem Phänomen, dass Menschen, die zum Beispiel klinisch tot waren, noch einmal zurückkamen. Er berichtet, dass fast Alle, unabhängig von Kulturkreis, Religion oder Alter dasselbe berichten; nämlich, dass sie auf ein gleissendes Licht zugehen erfüllt von nie gekannter Freude und Liebe. Skeptiker sagen, dass dies nichts anderes sei als ein letztes Ausschütten von Glückshormonen, des sterbenden Gehirns. Professor van Laak hält es allerdings, aus verschiedenen Gründen für eine tatsächliche Erfahrung des Lebens nach dem Tod.



Am 5. Juli saß ich morgens auf dem Balkon unseres herrlichen Ferienhotels in Tirol und schaute auf die Lichtüberflutete Gebirgskette des Karwendel. Als braver Diakon hatte ich soeben die Laudes gebetet mit der Antiphon: „In Deinem Licht schauen wir das Licht.“ Da klingelte mein Handy und ich erfuhr mit Entsetzen, dass unser alter Kardinal tot im Sessel aufgefunden wurde, das aufgeschlagene Bervier in seinem Schoß. Und schlagartig wurde mir klar, dass er gerade, kurz vor seinem Tod wahrscheinlich denselben uralten Psalmvers gebetet hat. „In Deinem Licht schauen wir das Licht.“

Am Beerdigungstag feierte die Kirche den Gedenktag des heiligen Bonaventura. Er wurde „Dr. Seraphicus“ genannt. In der fabelhaften Welt der Engellehre sind die Seraphinen jene Engelwesen, die so nah an Gottes Licht stehen, dass sie in Flammen stehen! Bei aller Kritik die man an unserem alten Kardinal äußern kann, ist ihm eines nicht abzuspochen: Er brannte für seinen Glauben. Also fürwahr ein Dr. Seraphicus. Ich wünsche ihm dass es wahr ist, dass er hinübergegangen ist in jenes göttliche Licht, welches im Wesen nichts anderes ist, als die Flammen der Liebe.

WILLIBERT PAUELS